

..., als ein angezündten wierauch und lieblichen spetzerey geruch, vor deinem angesicht höchster Gott aussgiessen, und die künigkliche psalmen *D a v i d s* wider den Künig *S a u l* getröstlich für die gantze gmeind hören, und mit aller gedult und sanfftmuoth, die lester wort der papisten für überfahren lassen, als wan es da hin kommen sie, das ein ketzer für den anderen bete, und aber katzen bet nit gehn himel gange, und wan wir ein loch am himel beten, sie es widerflikhen wollen.

Aber O Herr du hast allbereit dein gnad an der floutten ... bey den Englischen Cüsten erzeiget, lasse dir gefallen, ferners deinen mächtigen arm, umb welchen wir allerdemüthigist danckhen, über die Hollendische profinzen, ausstreckhen, damit ihr find [=Frankreich] sich nit rüemen möge, sey heten deinem volckh etwan ein sig anerkennen. O Herr erhöre uns durch unsere propheten Luther, Zwinglin und Calvin, gleich wie du vil mahlen die Hebreer durch Abraham, Jacob und Jsack erhöret hast. Der du O Herr der Herrscharen lebst, und regierest von Ewigkeidt zu Ewigkeidt. Dan dein ist das reich und die krafft".

1) Schaufelberger/Eidgenössische Bettage erwähnt dieses Gebet nicht.

Kopie - AH 79, 128-131 - Blatt 128 leer

59

1650 August 14., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay Receu hier la vostre en chemin fesant a mon Retour de Luserne comme au-
rez aprains de Mons.^r [Michael] Müesslin [=M ü ö s l i n] [- Reding hatte an
der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. August 1650 in Luzern teilgenommen;
Stadt und Amt Zug war dabei, wie anzunehmen, nicht durch Zurlauben vertreten -]¹
je suis espave de voz affaires Comme vous, ne pouvant bien Resoudre vostre
question, Je vous diray j'ay mande a Mons.^r L'ambassadeur [von Frankreich,
Jean D e l a B a r d e] & a Mons.^r le [Colonel] general [des Suisses et
Grisons, Charles de S c h o m b e r g], que Mons.^r vostre frere [Gardehptm.
H e i n r i c h I. Zurlauben] et fort mall disposé & qu'ill est a Craindre
qu'ill aura paine a pouvoir desormais endurer les fatigues de la guerre, re-
presentant Voz qualitez & Credit que vous avez parmi les Cantons, & la gene-
reusité de ... vostre fils [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben], con-

cluant que dans l'accord que vous avez fait a Mons.^r votre frere que Mons.^r [François] de Bassompierre pour lors [gemeint 1644?]² Nostre [Colonel] general [des Suisses et Grisons] avoit approuvé qu'en Cas que ... votre frere vient a Mourir ou qu'ill fust rendu Inhabile pour servir que la Compagnie debuoit retourner a Vous, tout cela Considere avec ce que le Capp.^{ne} [Heinrich I. gemeint] est mall dans l'esprit du general qu'ill deburoit Resigner, & qu'on luy deburoit donner une pension Resonable le Reste de ses Jours qui ne seront peut estre pas d'un nombre Infini, avec cela que ... le general vous deburoit Remettre la Compagnie avec Mons.^r votre fils, ... ce que a mon opinion seroit le plus Resonable, sur ce vous pourriez bien envoyer ... votre fils a Solleure pour avoir l'avis de Mons.^r l'ambassadeur, de peur que la chose se ... [?]³ dans ce Couplement avec Stouppes [- 1650 wurde die um ihren halben Mannschaftsbestand reduzierte Kompagnie Zurlauben mit der gleichfalls reduzierten Halbkompagnie von Gardehptm. Johann Anton Stuppa zu einer Vollkompagnie zusammengelegt -] Comme vous aurez apprains, elle vous peut nuire & aux vostres

Quant aus affaires de la les Montz [=Italien? - Transgressionen! -] elles viendront a leur temps Resous ce qui nous touche de plus prez, & attendons le Reste, quant ill en sera question vous me donneriez s'ill vous plaict vos bons avis pour fere ce qui est de la Raison sur ce Je me Recommande en voz bonnes graces.

Je suis ... [fort] estonné de la Conclusion pour ... [?]⁴ Voz chasseurs [- Streitigkeiten zwischen Stadt und Amt Zug einer- und Schwyz anderseits wegen von Zugern auf Schwyzer Territorium begangener Jagdfrevel -]⁵ l'affaire n'est que Commencee vous en direz voz Resons ...

Jll m'a semble a Luserne que Mess.^{rs} voz deutes [Hans Bengg, Jakob Andermatt und Christian Schön] n'ont paz en general adersion contre l'alliance de Savoy, l'on pourroit Renoveller avec Reserve de la lettre Reversale de Henri quatrieme faicte [1602] pour Mylan & Savoy, qui contenteroit a Mon avis la france."

1) s. EA VI 1, 37 (Nr. 30)

2) s. ev. AH 40/50. Möglicherweise aber spielte Reding auf den Vertrag von 1636 zwischen Beat II. und Heinrich I. Zurlauben (s. AH 32/85) an. Damals aber war nicht Bassompierre sondern César du Cambout, Marquis de Coislin, Colonel général des Suisses et Grisons. In diesem Zusammenhange interessant aber ist auch der Vertrag von 1648, s. AH 22/34 und 35.

3) *Renouveau de l'union*

4) *pour d'...*

5) s. AH 14/51 und 52

Original, mit Siegel - AH 79, 162-163 - Blatt 162^V und 163^F leer

60

1610 [Februar 21.] "Jungen Fasnacht" A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN,
ZUG

"Demnach so wyssend das ich eüwer schryben des datto den 8. Novembris A^O 1609 wol empfangen, und verstanden hab in wellchem ir vermeldendt, das eüch sehr wunder nemme, der sachen halber, so ich hinus geschickht, hab ich vernommen, das sy söllendt gen Glarus kommen sein, kan aber nit wizen ob irs sider empfangen habendt oder nit, wolt derhalben gern bricht von eüch empfaen, was Jetzunder meine sachen daheimen antreffen thundt, kan ich wol sehen und gspüeren, das ir Immerzuo vil müy und Arbeit mit mir habendt, und aber last mich Gott und sein Liebe Muotter M a r i a frisch und gsundt, so wyl ichs wider umb eüch verdienen. Pit derhalben Jhr wellend alzeit witters min Vatter sein, wie noch bishar, und ich eüch nit annderst vertrau. Witters hab Jch verstanden, wie das ir wol mit dem Jenigen mich antreffende, wellend Huss han, also das wan ich heim komme, ich wenig im seckhell finden werde, so ist das min will undt meinung, das ir dasselbige wie wol es nit gar vil, wellendt bruchen und gar gut ... machen sover ir es gar mangelbar werindt, doch ist mine Pit an eüch ir wellendt uf eüwer und miner gesundtheit einen halbmesigen bescheidt thuon, dan ich hab eüch auch einen bracht.

Demnach was die glegenheit der Hüsseren antreffen thut, Jst min dienstlich Pit an eüch ir wellend eüch umb sovil benuegen, das wan ir mir was kauffen wellendt, das dasselbige Jm Stättli [St. Andreas in Cham?] seye.

Nüwer Zeitungen halber uf dismal nichts anders, dan das Krieg [Frankreichs gegen Oesterreich] ufrecht Jst, und der Herr Obrist [Kaspar] G a l l a t t y den bscheidt vom König [H e i n r i c h IV.] schon empfangen, heimzereysen, 2 Regiment¹ [- gemeint die Regimenten Gallati und Fégely, deren Aufbruch noch 1609 bewilligt wurde, die aber erst 1610 nach Frankreich marschierten -] ufzerichten, was er dan usrichten, werind ir in kurzem wol vernemmen, doch so wünsch ich dem Houptman B a t t J a c o b e n [Zurlauben] vil glückh und Heil zum Krieg, und ich lasse ine Piten er welle gut sorg tragen, dan ich hab schier vom Herr Obristen [Gallati] verstanden das er nit gar einen gutten wil-